

Arbeitsplan

Schuljahr 2023/24

1 Eckdaten

Schule	Schulform	
Heilig-Geist-Gymnasium	Gymnasium	
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Broicher Str. 103	52146	Würselen
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
O. Grodde		
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer	
Klassen 5-10; Klasse 8	Archäologie, Latein	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler	
Archäologie-AG; Latein 8a/d	20; 24	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Stadtarchäologie Aachen, A. Schaub		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt Schädliche Umwelteinflüsse)		
-		
ggf. Partnerschule (Name, Ort)		
Hermann-Josef-Kolleg Steinfeld		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners:		
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
„Das Forum von Aquae Granni: die Bauinschrift Kaiser Trajans - Visitenkarte und Ticket in die Vergangenheit“
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
<p>Die Fundamente des vermuteten Forums und der nachgewiesene gallo-römische Umgangstempel werden als lokale Bodendenkmale thematisiert. Im heutigen Bereich Hof wurde erst vor wenigen Jahren die wohl bedeutendste Inschrift zur römischen Geschichte Aachens gefunden. Es fehlt zwar in deren erhaltenem Text die ausdrückliche Erwähnung des in Auftrag gegebenen Baus. Doch legt der Fundort in einem Seitentrakt der typischen Bauform eines Forums mit Blickkontakt zum zentralen gallo-römischen Tempelbau die Funktion als Bauinschrift des Forums nahe. Wie waren solche und andere Inschriften aufgebaut?</p> <p>Hier zwischen der Münster- und der Bücheltherme war das römische Zentrum von Aachen. Vor Ort steht heute in der Nähe des Fundorts der Inschrift deutlich sichtbar die Replik einer als Forums-Arkaden interpretierten Säulenformation. Wie sah ein typisches römisches Forum etwa im nahen Köln oder im damaligen Rom aus? Wo befinden sich überhaupt die Originalsäulen und warum sind sie nicht in Aachen geblieben?</p> <p>Die Führung "Lateinische Inschriften - Nachrichten aus der CCAA" im Römisch-Germanischen Museum in Köln konkretisiert das Projektthema im Hinblick auf römische Inschriften im Allgemeinen. Die epochenübergreifende Funktion wird als historischer Längsschnitt im Projekt der Partnerschule deutlich, die sich mit mittelalterlichen und neuzeitlichen Inschriften im christlich-religiösen Umfeld des Klosters Steinfeld befasst.</p> <p>Im Zusammenhang mit der Inschrift steht die nachgewiesene Größe der urbanen Siedlungsfläche und damit die Umdeutung der Geschichte von Aquae Granni vom Militärbad zum Hauptort einer civitas, einer Gebietskörperschaft ähnlich einem heutigen Regierungsbezirk, oder sogar zum municipium angesichts auffälliger städtebaulicher Parallelen zu Nimwegen. Die Bauinschrift Trajans besticht also durch ihre Ambivalenz: damals eine Visitenkarte von herausragender Prominenz, heute ein Ticket in die römische Vergangenheit des Aachener Zentrums. Dabei werden erneut verschiedene Möglichkeiten zum mittelalterlichen Umgang mit kulturellem Erbe deutlich: Überbauung inklusive Nutzen von Fundamenten, Durchtrennen von Mauerzügen für neue Grundrisse neuer Bauten, allgemein Entfernen oder Nutzen von historischem Baumaterial.</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

1. 8 Teilnahmen denkmal aktiv 2015-2023 (s. Abschlussberichte)
2. 9 Durchführungen der Römer-Werkstatt als Grundschülerprojekttage seit 2014
3. Leitung Archäologie-AG seit 2011, seit 2020 Bildungspartnerschaft NRW im Bereich Archiv und Schule mit Stadtarchäologie Aachen (Schwerpunkte: Archäologische Fenster, Einführung Archivarbeit)
4. Ehrenamtliche Mitarbeit LVR-Außenstelle Nideggen, Mitglied im Archäologischen Arbeitskreis Aachen
5. zahlreiche Fortbildungen der Museumspädagogik des RGM Köln, der Fachtagung "Archäologie im Rheinland" des LVR und der "Heimatakademien" des MHKBG des Landes NRW
6. Leitung zahlreicher Exkursionen nach Köln, Bonn, Heerlen, Trier, Xanten, Zülpich, Langerwehe, Bad Neuenahr, Sinzig, Villa Borg, Jülich, Krefeld, Römerkanalwanderweg etc.
7. dauerhafter Kontakt mit Fachleuten (Stadtarchäologie, LVR, RGM Köln, RWTH, Heimatvereine)

4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

1. Die SchülerInnen sollen die *Gründe für die kaiserliche Bautätigkeit* in Aquae Granni und die vornehmlich *betreffene Fläche* der römischen Bodendenkmale kennenlernen.
2. Die SchülerInnen sollen die wichtigsten römischen Bodendenkmale *im modernen Stadtplan verorten* und dabei eine Orientierung für die römischen Strukturen im heutigen Aachen erhalten können.
3. Die SchülerInnen sollen ein *Modell des gallo-römischen Umgangstempels* von Aquae Granni erstellen.
4. Die SchülerInnen sollen den Standort, die Räumlichkeiten und *Tätigkeitsbereiche der Stadtarchäologie Aachen* kennenlernen.
5. Die SchülerInnen sollen die *Bedeutung des römischen Straßennetzes* des Imperium Romanum zu dessen Sicherung und Verwaltung sowie zum Handel kennenlernen.
6. Die SchülerInnen sollen die *Anlage des Forums von Aquae Granni als typisches Element römischer Urbanisierung* sowie als *als religiöses und soziales Zentrum* kennenlernen.
7. Die SchülerInnen sollen *den Bau gallo-römischer Tempel als Interpretatio Romana* verstehen.
8. Die SchülerInnen sollen Grundkenntnisse der Epigraphik kennenlernen.
9. Die SchülerInnen sollen einen vertieften Einblick in das Leben in den Römerstädten des Rheinlands nahe des niedergermanischen Limes erhalten.
10. Die SchülerInnen sollen die *Bedeutung der CCAA* als Hauptstadt der Provinz Germania inferior am niedergermanischen Limes kennenlernen.
11. Die SchülerInnen sollen die *unterschiedlichen museumsdidaktischen Konzepte* des Centre Charlemagne, des LVR-Landesmuseums Bonn und des Römisch-Germanischen Museums Köln erfahren.
12. Die SchülerInnen sollen den *Erhalt von Bodendenkmalen* in einer Zone mit großer aktueller oder bevorstehender Bautätigkeit *als kulturelles Erbe wahrnehmen* und deren Schutz als Wertschätzung der lange friedlichen Zeit der Romanisierung erkennen.

Wie werden die Schüler an das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

1. thematische Einführung durch Fachlehrer in allgemeine Themen provinzialrömischer Archäologie: römisches Straßennetz, Via Regia, Jakobswege, Siedlungskontinuität, Römerstädte, Aufbau einer römischen Stadt, Aquae Granni, archäologische Fenster
2. thematische Einführung des fachlichen Partners in verschiedene spezielle Themen: Denkmalschutz, Bodendenkmale, Welterbe, Stadtarchäologie Aachen, wissenschaftliche Arbeitsweisen der Archäologie
3. Führungen durch Dauerausstellungen in Museen mit oder ohne thematischen Schwerpunkte: Centre Charlemagne Aachen, LVR-Landesmuseum Bonn, Römisch-Germanisches Museum Köln
4. selbstständiges Protokollieren von Informationen mit Projekt-Notizbüchern und schuleigenen Kameras
5. Basteln nach fertigen Papierbögen als Vorlage eines Tempel-Modells
6. Bau eines Modells des gallo-römischen Umgangstempels von Aquae Granni nach eigenen Bauplänen

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

1. Modelle gallo-römischer Umgangstempel (Papier, Holz, Kork, 3D-Druck), Forumsgrößen im Vergleich
2. Bauinschrift als digitales Bild, optional: Bauinschrift als Tonrelief
3. Stadtplan und Ausstellungsgalerie zu den archäologischen Fenstern Aachens
4. RollUp als Projektübersicht
5. ppt-Präsentationsdatei digital, als Präsentationsbücher zur Auslage und mit Material in Präsentationsordner
6. Artikel auf der Schulhomepage und im Jahresbericht der Schule, optional: Stop-Motion-Film zum Projekt
7. optional: Bildergalerie zum Workshop römische Kleidung, BIPARCOURS/Flyer archäologische Fenster

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)

1. Quartal: 07.08.23-29.09.23

- a) 18.08.23: lokale **Römerstraßen** von Würselen Richtung Aachen (Aquae Granni), Baesweiler (ehemaliger vicus mit Anschluss an „Via Belgica“) und Iuliacum (Jülich); regionales und überregionales römisches Straßennetz (u.a. CCAA/Köln); **Aquae Granni**: Siedlungsgebiet, Bodendenkmale, archäologische Fenster
- b) 02.09.23: Denkmalschutz, Bodendenkmale, UNESCO, Welterbe, Rekonstruktionen/Modelle von Bodendenkmalen, **Basteln Papiermodellvorlage gallo-römischer Umgangstempel** Bonn-Poppelsdorf
- c) 22.09.23: **Exkursion Stadtarchäologie Aachen**, verschiedene Aspekte des **Denkmalschutzes**: allgemein, Bodendenkmal, Welterbe, Stadtarchäologie, LVR etc.; Depot, Original der Bauinschrift Trajans

(30.09.23-15.10.23: Herbstferien)

2. Quartal: 16.10.23 - 20.12.23

- a) 27.10.23: **Tempel und Säulenarten, Forum** als politisches, soziales und religiöses Zentrum, Vitruv
- b) 01./02.12.23: **Präsentation der Projektergebnisse** aus Vorjahren und aktuellem Jahr am Tag der offenen Tür; Mitmachangebote aus experimenteller Archäologie
- c) 15.12.23: Vorstellung **Colonia3D**, Forschungsprojekt Visualisierung römisches Köln; **Forum** (Romanum)

(21.12.23-07.01.24: Weihnachtsferien)

3. Quartal: 08.01.24 - 07.04.24

- a) 12.01.24: **Bau von Modellen des gallo-römischen Umgangstempels** des Aachener Forums nach offiziellen Maß-Vorgaben (Pappe, Kork Holz, **3D-Druck**)
- b) 02.02.24: **Exkursion LVR-Landesmuseum Bonn**, thematische Führung durch Dauerausstellung („Der Limes als UNESCO-Welterbe“)
- c) 23.02.24: Nachbereitung Exkursion; **Vorstellung des Projektes der Partnerschule**, optional: Exkursion/Videokonferenz Partnerschule
- d) 08.03.24: **Exkursion Centre Charlemagne Aachen**, Führung Dauerausstellung („Geschichte Aachens“)

(23.03.24-07.04.24: Osterferien)

4. Quartal: 08.04.24 - 07.07.24

- a) 19.04./03.05.24: BIPARCOURS Archäologische Fenster von Aquae Granni
- b) 23.05.24: **Exkursion Römisch-Germanisches Museum Köln**, thematische Führung durch Dauerausstellung („Lateinische Inschriften - Nachrichten aus der CCAA“)
- c) **Ausstellung** im Verwaltungsbereich [eigene Ergebnisse] (Projektjahrprodukte; Galerie; Vitrienen), optional: Ausstellung in Partnerschule, prominenter Ort in Aachen
- d) Artikel in Jahresbericht und auf **Schulhomepage**

Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)

1. Denkmale als schützenswertes Gut, Bedeutung von UNESCO-Welterbestätten
2. Ruinen des Forums und des Tempels als Baugrund und Baumaterial im historischen Zentrum Aachens
3. Lage des Forums und des gallo-römischen Umgangstempels im heutigen Stadtgebiet
4. römisches Straßennetz, Städtebau, Forum, Imperium Romanum, (niedergermanischer) Limes
5. Anwendungsbereiche und Funktionen von Inschriften, auch im historischen Längsschnitt
6. Erfahrungen mit Modellbau römischer Architektur
7. Arbeitsbereiche/Arbeitsweisen Stadtarchäologie Aachen, Centre Charlemagne, RGM, LVR-Landesmuseum
8. Problematisierung von Rekonstruktionen, Visualisierungen und Modellen

Methodisch-didaktische Aspekte (u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)

Die thematische Einführung erfolgt anhand der Präsentationsdatei des Vorjahres, für einige Schüler bedeutet dies eine Wiederholung, so dass sie auch aus eigener Erfahrung berichten können. Aber es werden auch wieder einige neue Fünftklässler dabei sein. Die vier Exkursionen werden leitend in diesem Jahr sein können, die Themen Forum und Tempel sind auch gut mit Anschauungsmaterial aus anderen Städten zu präsentieren. Eigenständiges Arbeiten erfolgt jenseits der Workshops insbesondere beim Bau eigener gallo-römischer Umgangstempel mit freier Materialwahl. Darüberhinaus wird die neue kleine 3D-Druck-Gruppe wohl mit viel Eigenengagement zuhause ihr Modell erarbeiten, Gleiches gilt vermutlich, wenn es eine Stop-Motion-Gruppe geben sollte. Schließlich ist geplant, Projektfotos für die Dokumentation des Projektablaufs festzulegen. Wie schon in den Vorjahren dokumentieren die SchülerInnen selbstständig und freiwillig in Auswahl und Ausführlichkeit insbesondere die Exkursionen mit ihren Führungen. Nach drei Jahren und dabei einigen neuen AG-Mitgliedern bedarf es dafür aber wieder neuer Notizblöcke zu Beginn des Schuljahres. Die Aktualisierung des Projektes kann jeweils auch anhand von Inschriften im Einzugsgebiet der Schule erfolgen. Werden die Inschriften auch methodisch in historische Zusammenhänge gebracht, wird das Zeitzeugnis zum Zeitmedium. Ausführlich könnte dies aber auch in einem Folgejahr ein eigenständiges Thema werden.

Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)

Inschriften sind das verbindende Element der beiden Schulprojekte mit dem Ziel, Inschriften jenseits ihrer zeitgeschichtlichen Funktion als Visitenkarte eines Gebäudes auch als Ticket in die Vergangenheit eines heutigen Denkmals wahrzunehmen. Eine gemeinsame Ausstellung an beiden Schulstandorten ist zwar trotz der Entfernung von etwa 60 km ein erwünschtes methodisch-didaktisches Ziel, eingeplant ist auch eine gemeinsame Exkursion nach Köln. Die Umsetzbarkeit ist aber abzuwarten.

6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

1. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Stadtarchäologie Aachen (Exkursion 25.08.2023)
2. Besuch des Depots der Stadtarchäologie Aachen (Exkursion 25.08.2023)
3. einfache archäologische Arbeitsaufträge, z.B. Waschen von Grabungsfunden (Exkursion 25.08.2023)
4. Unterstützung bei Modellen des gallo-römischen Umgangstempels, v.a. anzunehmende Maßangaben und Gestaltung in der Höhe (Besuch HGG oder Online-Termin, geplant für 12.01.2024)
5. Information (optional Besuch) einer aktuellen Ausgrabung
6. optional: Führung im Centre Charlemagne (geplant für 08.03.2024)
7. optional: Vermitteln eines prominenten Ausstellungsorts für Modelle des gallo-römischen Umgangstempels

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

1. denkmal-aktiv-Fördergelder
2. LVR-Mobilitätsfonds

Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)

1. Notizbücher DIN A6
2. Materialien der Tempel-Modelle
3. Führung und Workshop im LVR-Landesmuseum Bonn (geplant für 02.02.2024)
4. Führung im Centre Charlemagne Aachen (geplant für 08.03.2024)
5. Führung und Workshop im Römisch-Germanischen Museum Köln, Belgisches Haus (geplant für 23.05.24)
6. Fahrtkosten für Exkursionen bei SchülerInnen ohne School&Fun-Ticket
7. Anfahrten zu denkmal-aktiv-Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen
8. Buchanschaffungen zur Recherche und/oder Präsentation
9. inhaltliche Präsentation der Projektergebnisse (RollUp, Präsentationsordner, Projektbücher)
10. optional: Objekte zur Präsentation der Projektergebnisse (2. Vitrine, Bilderrahmen)